



Vorhang auf für

Luzern Vor 39 Jahren fand die erste Zentralschweizer Frühlingmesse vor 39 Jahren an dieser beteiligt. Zunächst, weil Gerbers Familie eine Werbeagentur sowie ein Fotostudio führte und ein eigenes Standbausystem entwickelte, das etwa an der Luga zum Einsatz kam.

Heute

Barry Die Geschichte vom lebensrettenden Bernhardinerhund Barry ist Schweizer Nationalgut. An der Luga kann man solchen Hunden bei der Arbeit zuschauen. In der Arena finden täglich um 11 Uhr Vorführungen von Bernhardinerhunden statt. Der Verein Barry Family & Friends zeigt dabei, wie die Hunde zu therapeutischen Zwecken eingesetzt werden.

Morgen

Dr Eidgenoss Der bekannte Nidwaldner Musiker Urs Fischer alias «Dr Eidgenoss» tritt morgen Dienstag als Spezialgast an der Luga auf. Um 11.55 und um 13.45 Uhr präsentiert er Songs seines neuen Albums «Freiheit» auf der Eventbühne.

Herausgepickt

Noch immer sind Frauen in den sogenannten MINT-Berufen (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik) untervertreten. Das Projekt «tunZentralschweiz.ch» will dies ändern. Erstmals gibt es deshalb an der Luga eine Sonderschau (Halle 2), die Kinder – vor allem Mädchen – im Alter von 6 bis 13 Jahren für besagte Tätigkeitsfelder begeistern will. Hier darf unter der Leitung von Unternehmen aus der Region getüftelt, entdeckt und konstruiert werden: Zum Beispiel kann am Stand der Maxon Motor AG ein Mars-Rover gebaut oder bei Brack.ch mit Bild- und Textbearbeitung experimentiert werden.

Wettbewerb

Wir verlosen 10-mal zwei Luga-Eintritte für Dienstag, 1. Mai.

Natalie Ehrenzweig
stadt@luzernerzeitung.ch

Ursula Gerber ist quasi für die Luga geboren. In unterschiedlichen Rollen ist die heute 61-jährige seit der ersten Zentralschweizer Frühlingmesse vor 39 Jahren an dieser beteiligt. Zunächst, weil Gerbers Familie eine Werbeagentur sowie ein Fotostudio führte und ein eigenes Standbausystem entwickelte, das etwa an der Luga zum Einsatz kam.

«Ich hatte im Prinzip mit der Luga zu tun, bevor ich offiziell für die Messe Luzern gearbeitet habe», sagt sie lachend. Unter anderem war sie lange Zeit für die Sonderschauen zuständig. Sie hat Themen wie «Holz hat viele Gesichter», «Sonderschau Berg», «Wald. Nutzen für Alle», «Action Painting» mit dem grössten Pinsel der Welt, «Farbe und Wohnen», «Bettgeflüster» oder «Machen Möbel Muh...» umgesetzt.

Nervosität sinkt, je näher die Luga rückt

Beim Erzählen leuchten Gerbers Augen: Vor 20 Jahren etwa habe man auf dem Aussengelände einen riesigen Bereich für Trendsportarten gestaltet und dort die Speedkletter- und die Inline-Skate-Schweizermeisterschaft organisiert, erinnert sie sich. «Die grösste transportierbare Halbpipeline hatten wir auch an der Luga und man konnte in einem Becken seinen ersten Tauchgang wagen.» Man spürt die Energie der Frau, die an jeder Luga irgendwie involviert war.

In ihrem Job sei sie Macher. «Und je näher die Luga jeweils rückt, umso ruhiger werde ich.» Falls noch was Unvorhergesehenes komme, bleiben ohnehin nicht mehr unzählige Varianten, da müsse sie improvisieren.



Ursula Gerber (61) bei der Luga-Ev

«Zum Glück haben wir sehr viele langjährige Mitarbeiter, wir verstehen uns oft ohne grosse Absprachen. Wir haben einen tollen Teamspirit, alle sind vom Virus gepackt.»

Wald, Wohnen, Schlafen, Holz, Berg: Die Ideen gehen Gerber nicht aus: «Die Frage ist im-